

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 40 (1931)

Rubrik: Bibliothek, Kunstblätter- und Exlibris-Sammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BIBLIOTHEK, KUNSTBLÄTTER- UND EXLIBRIS-SAMMLUNG

Die *Bibliothek* wurde um 748 Nummern vermehrt, von welchen durch Abonnement 222, an Geschenken 117, durch Kauf 40 und im Tausch 369 eingingen.

An bedeutenden Ankäufen erwähnen wir: *Erasmus von Rotterdam*, *Encomium Moriae* (Lob der Torheit); *Otto v. Falke*, *Rob. Schmidt und Georg Swarzenski*, *Der Welfenschatz* aus dem Besitze des Herzoglichen Hauses Braunschweig-Lüneburg, und *Paul Deschamps*, *Die romanische Plastik Frankreichs*, XI. und XII. Jahrhundert.

An Geschenken seien hervorgehoben: *Maxime Reymond*, *Histoire de la Suisse*, vol. I, überreicht von der Verlagsanstalt Haeschel-Dufey in Lausanne; *Alfred Chapuis*, *Le monde des Automates*; Prof. Dr. *Nils Lithberg* (Stockholm), *Schloss Hallwil*, *Die Baugeschichte*; *Verwaltung der Sammlungen der Gräfin Wilhelmine von Hallwil* in Stockholm, *Samlingen*, Gruppe XLVIII (Keramik); *Illustrierter Auktionskatalog der Sammlung Marczell von Nemes, München*, überreicht von Hugo Helbing in München.

Neue Tauschbeziehungen wurden mit dem Oesterreichischen Landesmuseum in Eisenstadt, dem Archäologischen E. Majewski-Museum in Warschau und der Wiener Prähistorischen Gesellschaft aufgenommen.

Die *Kunstblätter- und Exlibris-Sammlung* erhielt einen Zuwachs von 281 Einzelblättern, von welchen 12 geschenkweise, 269 durch Kauf eingingen.

Unter den Ankäufen befindet sich eine Sammlung von 245 Handzeichnungen von dem 1801 in Stuttgart geborenen Lithographen *Joh. Friedrich Wagner*, der 1834 als Landschaftsmaler nach Bern kam und daselbst 1840 eine Sammlung von Ansichten der „Burgen und Schlösser der Schweiz“ mit erläuterndem deutschen und französischen Text herausgab. Die erwähnten Zeichnungen zerfallen in zwei Gruppen und zwar

in 139 fertige Federzeichnungen, Originale für das genannte Burgenwerk, von welchen 114 in demselben in Lithographie abgebildet, 25 jedoch nicht publiziert sind, und zweitens in 104 Bleistiftskizzen, von denen 89 bestimmt, 15 unbestimmbar sind. Leider befinden sich nicht alle in dem Werke wiedergegebenen Zeichnungen in der in Frage stehenden Sammlung. Es fehlen 85 Einzelblätter, die in der gedruckten Ausgabe von 1840 figurieren, unter diesen sämtliche Ansichten der Schlösser und Burgen des Kantons Bern. Die einzelnen Federzeichnungen und Bleistiftskizzen sind von minutiöser Feinheit und Präzision. Sie bieten sowohl ein getreues Abbild des jeweils wiedergegebenen Objektes, als auch ganz entzückende kleine Landschaften, die nicht nur für das betrachtende Auge von grossem künstlerischen Reize, sondern auch rein topographisch von grösstem Interesse und Werte sind. Waren bereits die im letzten Jahre eingegangenen 37 neuzeitlichen Aufnahmen von Farbendekorationen auf Schweizer Holzfassaden des Berner Architekten Ed. Mühlemann als Ergänzung unseres volkskundlichen Materials zu den Zeichnungen des Malers Ludwig Vogel und der Architekten Gladbach, Anheisser und Schlatter ein willkommener Zuwachs, so in ebenso hohem Masse diese kostbaren 243 Blätter aus der Zeit vor 1848.

Unter den übrigen angekauften Blättern befinden sich mehrere von volkskundlichem Interesse, einige Bildnisse, militärische Darstellungen, kunstgewerbliche Vorlagen und namentlich zwei wichtige Scheibenrisse von Christoph Murer, darstellend Bannerträger von Bern und Unterwalden in laviertes Tuschtechnik.

Unter den Geschenken figurieren mehrere Exlibris, ein grösseres heraldisches Blatt, mehrere militärische Darstellungen und ein Kartenspiel von Joseph Jetschner in München in Originalverpackung, welche wir Frau *A. Escher-Hirzel*, Zürich, Dr. *P. Rudolf Henggeler*, Archivar des Benediktinerstiftes Maria-Einsiedeln, Dr. *H. Meyer-Rahn*, Luzern, Prof. Dr. *Friedrich Rathgen*, Berlin-Friedenau und Frau Pfarrer *L. Studer-Albrecht*, Zürich, auch an dieser Stelle nochmals bestens verdanken.



Terrakottabüste aus Genf. 18. Jh. 2. Hälfte.